



Kastl, 04.11.2009

Positionspapier des TSV Kastl zur Turnhalle

Der TSV steht nach wie vor zu der ursprünglichen Turnhallenplanung, sieht sich jedoch an den Bürgerentscheid, der die Turnhalle in der geplanten Ausführung abgelehnt hat, gebunden. Da für den TSV außer Frage steht, dass Kastl eine Turnhalle braucht, ist der TSV bereit, Kompromisse in Bezug auf Größe und Ausstattung einzugehen.

Der TSV Kastl vertritt hier folgende Position:

- § Die Schulturnhalle ist für die derzeit im TSV ausgeübten Sportarten viel zu klein, die vorhandenen Belegungskapazitäten bei weitem nicht ausreichend.
- § Der Steinberger Saal ist als Sporthalle ungeeignet, muss jedoch als Notlösung im Moment akzeptiert werden. Die Nutzungsmöglichkeit für den Steinberger Saal läuft zudem zum 30.06.2010 aus.
- § Eine Auslagerung von Trainingseinheiten nach Altötting war unumgänglich, als Dauerlösung ist dies jedoch aus kosten-, zeit- und fahrtechnischen Gründen nicht im Sinne des TSV. Das Ziel des TSV ist es, Sport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Ort anzubieten.

Turnhallengröße/Mindestanforderung:

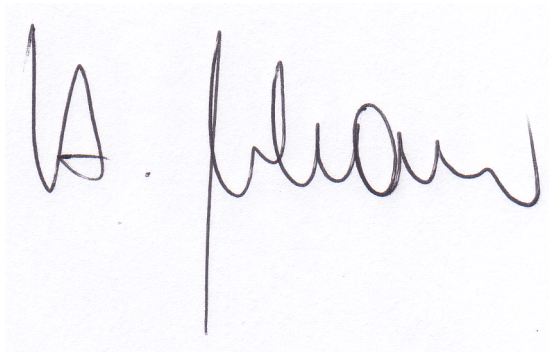
- § Aus den oben bereits angeführten Gründen ist es unbedingt notwendig, dass die Halle mindestens teilbar ist, damit zumindest zeitweise, ein paralleles Training von 2 Sportgruppen möglich wird. Fest steht, dass selbst bei einer teilbaren Halle das derzeitige Sportangebot nicht ausschließlich in dieser „neuen Halle“ untergebracht werden kann. Die Belegungspläne verdeutlichen dies anschaulich.
- § Damit die bestehenden Sportarten untergebracht und nach Möglichkeit ausgebaut werden können, ist mindestens ein zusätzlicher Gymnastikraum (für kleinere Gruppen; mit Musik) notwendig. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, weiterhin Trainingseinheiten auch in der Schulturnhalle abhalten zu können.

- § Eine Galerie, um Zuschauern das sportliche Können präsentieren zu können, ist aus Sicht des TSV ebenfalls notwendig.

Standort:

- § Der TSV Kastl favorisiert den Standort Sportgelände (Minigolfplatz), da sich in diesem Bereich auch die übrigen Sportstätten (Fußballfelder, Beachvolleyballplatz, Tennisplätze, Tennishalle, Stockschißbahnen, Skaterplatz) und das Sportheim befinden. Außerdem wäre dann eine Nutzung der Sanitär- und Umkleieräume in den Sommermonaten (Auslastung) möglich.
- § Optional ist die Variante „Beachvolleyballplatz“ denkbar, jedoch nur unter dem Vorbehalt, dass der Beachvolleyballplatz zeitgleich mit dem Bau der Turnhalle verlegt wird.
- § Der Standort Schule ist für den TSV die letzte denkbare Option, jedoch ohne den TSV als Bauträger. Sollte die Variante Schule zum Tragen kommen, müssten allerdings der Hartplatz und die Laufbahn (für Schule und TSV Leichtathletik- und Einradtraining) erhalten bleiben oder zeitgleich mit dem Bau der Turnhalle verlegt werden.

Die Vorstandschaft des TSV Kastl

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Urban', written on a light-colored background.

Helmut Urban
1. Vorsitzender